



Editorial: Gratwanderung setzt sich fort



gt/ Der Februar zeigt sich zu Beginn von seiner winterlichen Seite – allerdings auch mit vielen Vorzügen: Strahlend blauer Himmel mit guter Aussicht bei frostigen Temperaturen. Die Gasspeicher leeren sich und sind derzeit zu 72 % gefüllt. Allerdings erschreckt dies nicht mehr Politik und Wirtschaft. Eine Gasmangellage in diesem Winter ist unwahrscheinlich geworden, denn in wenigen Wochen kehrt der Frühling ein und bis dahin reichen die Bestände. Bessere Perspektiven gibt es derzeit nicht nur beim Wetter. Zahlreiche Konjunkturindikatoren haben die Trendwende vollzogen und eine Aufwärtsbewegung im Laufe des Jahres 2023 zeichnet sich ab.

Mit Blick auf die Inflationsraten klart die Sicht ebenfalls auf – zumindest in den meisten Ländern. In den USA ist die Teuerungsrate auf 6,4 % gesunken. Auch die Kernrate ging leicht zurück auf 5,6 %. In der Eurozone war im Januar ebenfalls ein Rückgang zu beobachten – wenn auch entgegen jeglicher Konventionen die Daten aus Deutschland wegen technischer Probleme des Statistischen Bundesamtes nicht berücksichtigt wurden. Mittlerweile liegen diese auch vor, allerdings sind sie noch mit relativ großer Unsicherheit behaftet. Denn die neue Datenbasis für die Indexreihe der Konsumentenpreise wurde noch nicht vollständig umgesetzt, so dass sich die Veränderungsraten noch ändern können. Erst am 22. Februar erfahren wir, ob die Januarrate in Deutschland weiter gesunken ist. Der vorläufige Wert beträgt 8,7 %.

Die Notenbanken signalisieren, dass ihnen die Trendwende bei den Inflationsraten nicht ausreicht, um den Zinserhöhungszyklus zu beenden. Dies belastet in den nächsten Wochen weiterhin die Rentenmärkte. Die Aktienmärkte fokussieren hingegen – insbesondere in Europa – auf die zu erwartende Konjunkturerholung. Selbst unsere noch vor wenigen Monaten sehr optimistisch wirkenden Einschätzungen wurden inzwischen übertroffen. Wir haben den Verlauf unserer Aktienprognosen angepasst und erwarten nunmehr im Laufe des Jahres historische Höchststände. Das Jahresendziel von 16.000 Punkten beim DAX bleibt jedoch bestehen.

Klarere Aussichten sind der Treiber für die Aktienmärkte. Dann fühlt sich selbst eine Gratwanderung ein bisschen wie eine Familientour an.

Ihre

Dr. Gertrud R. Traud

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Rohöl
Deutschland, Eurozone, Branchen
USA, China

Autoren/-innen

Dr. Gertrud R. Traud (gt) 20 24
Ulf Krauss (uk) 47 28
Markus Reinwand (mr), CFA 47 23
Christian Apelt (ca), CFA 47 26
Claudia Windt (cw) 25 00
Dr. Stefan Mitropoulos (smi) 46 19
Ralf Umlauf (ru) 11 19
Dr. Stefan Mütze (smü) 38 50
Patrick Franke (pf) 47 38

Durchwahl
069/9132-

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos
Dr. Stefan Mütze

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>